

Fachforum II – Potentiale im Sektor Mobilität und Schiene

Fotodokumentation Gruppenarbeit

DGB-Lausitzkonferenz, 1. September 2022 in Cottbus

Ansprechpartner: Marko Schmidt, Projekt REVIERWENDE, marko.schmidt@revierewende.de

Podium

Cornelia Lipski, Betriebsrätin Alstom Görlitz

Lars Katzmarek, Betriebsrat LEAG, Techniker, Musiker, Mitglied im Vorstand „Pro Lausitzer Braunkohle: Pro Lausitz“ e.V.

Dana Dubil, DGB Regionsgeschäftsführerin Ostsachsen

Ablauf und wichtigste Inhalte

Die Podiumsgäste waren sich einig, dass die Infrastruktur in der Lausitz unbedingt ausgebaut werden muss und die Elektrifizierung voranzutreiben sei, um höhere Taktzeiten und somit eine Attraktivität des Schienenverkehrs zu fördern. Das Ziel ist mehr Güter auf der Schiene zu transportieren und die Fahrgastzahlen zu erhöhen. Cornelia Lipski betonte, dass die Industriepolitik insbesondere die Vergabe von öffentlichen Aufträgen an den Schienenfahrzeugbau in Deutschland fördern sollte. Zudem sprach sie sich für eine erhöhte Förderung des Industriestandortes Lausitz aus, um Industriearbeitsplätze zu erhalten und neue attraktive Stellen außerhalb von Forschungsinstituten zu schaffen. Weiterhin muss insbesondere der Streckenabschnitt zwischen den Gewerbegebieten Görlitz sowie Kodersdorf und dem Anschluss Horka/Niesky an die „Niederschlesische Magistrale“ für den Güterverkehr ausgebaut werden.

Der Schienentestring TETIS soll schnellstmöglich realisiert werden, um Forschung- und Entwicklung im Schienenfahrzeugbau zu stärken.

Insgesamt sollten die industriepolitischen Bemühungen zu einem trinationalen Schienenfahrzeugcluster führen.

Nach dem Austausch auf dem Podium ging es zu dem direkten Austausch (World-Café-Methode) zwischen den Teilnehmenden des Fachforums über. Dazu wurden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken verschiedener Potentiale rund um die Themenbereiche Mobilität und Schiene gesammelt.

Die Ergebnisse sind als Fotoprotokoll auf den folgenden Seiten festgehalten.

Potentiale Industriecenter Mobilität & Schiene

Stärken (aktuell)

(noch) Fachkräfte vorhanden

dezentrales Schienennetz
zentrale Lage in Europa

Niederschlesische Magistrale/
transnationaler Güterverkehr
gute Autobahnanbindung nach Norden

Schwächen (aktuell)

keine ICE-Anbindung
Schlechte Busanbindung
kein Bus in den Ferien!
schlechte Straßen
lange Planungs- und Genehmigungs-
zeiten

fehlende Gleise
„Schwacher“ ÖPNV im ländlichen
Raum
Vergaberecht (EU, Bund, Länder)
wenig finanzielle Unterstützung durch
Strukturmittel möglich

Chancen (in der Zukunft liegend)

bestehende alte Bahnhöfe nutzen +
Rückabwicklung der alten Gleisanschlüsse
Privatisierung reaktivieren

Automatisierte Kleinzüge für Personen und
Güter
für Strecken im ländlichen Raum

mehr
Gleisanschlüsse für Betriebe

ICE-Anbindung z.B. FFM, L, Breslau
Europa leben!

Risiken (in der Zukunft liegend)

Professur(en) nicht vor-
handen (BITU hat sie bereits
gestrichen)

Fachkräftemangel
Expertenwissen geht verloren

Materialmangel
politischer Wille

Kleinstaaterei / „Länderdenken“

Potentiale Infrastruktur in der Lausitz

Stärken (aktuell)

- Nachfrage nach TETIS
- Gleise ^{* Bahnhöfe} sind stillgelegt, aber noch vorhanden und nicht umgewidmet

Schwächen (aktuell)

- Vergabe + Dauer
- Genehmigungsverfahren
- Schienestrecken abgebaut
- zu sehr nachfrageorientiert (Personen + Güter)
- verschiedene Verkehrsverbünde

Chancen (in der Zukunft)

- Anbindung Elektrifizierung Alstom Görlitz (2037 ^{angedacht})
↓
muss eher kommen
- TETIS
- Schienencluster muss erhalten + gestärkt werden
- neue Verkehrsmodelle: Ruf taxi / Ruf bus
- Alstom kann Wasserstoffzüge

Risiken (in der Zukunft)

- CRRC Konkurrenz international
- teure Prestigeprojekte anstatt sinnvolle + breite + realisierbare Strukturen

wenn keine Reaktivierung

Potentiale Arbeitsmarkt (Fachkräfte, Qualifizierung, Demografie)

Stärken (aktuell)

- viele freie Stellen
- Glasfaserausbau gut

Schwächen (aktuell)

- weniger Azubis
- zu geringes Potential
- Arbeitgeberattraktivität
- Lohnniveau
- Tätigkeit unter Qualifikation

Chancen (in der Zukunft)

- neue Berufsbilder
- neue Mobilitätskonzepte
- rechtzeitige Berufsorientierung

Risiken (in der Zukunft)

- Demografie
- Zuwanderung